

# EIN ELEKTROAUTO GEKAUFT

**SCHWERZENBACH:** Die Gemeinde hat ihr erstes Elektrofahrzeug angeschafft. Dieses steht künftig vor allem für den Pikettdienst in den Bereichen Wasser und Abwasser zur Verfügung.

**P**icobello sauber glänzend steht es in der Garage des Werkhofs Schwerzenbach: das erste Elektrofahrzeug der Gemeinde Schwerzenbach, ein weisser Nissan – mehrfach mit dem Logo der Gemeinde beschriftet –, der zu 100 Prozent mit Strom betrieben wird.

Der Schlüsselübergabe am Mittwochnachmittag wohnen zwölf Personen bei, unter ihnen Werkmitarbeiter, Gemeindepolizisten, Gemeindepräsident Thomas Weber (parteilos), die Gemeinderäte René Iten (FDP), Hansjörg Steiner (CVP) und Esther Borra (parteilos) sowie Gemeindegemeinschafter Karl Rüttsche und Kurt Bollinger, Leiter Betriebsunterhalt.

## DREHLICHT ZUR WARNUNG

Das Elektroauto mit Automatikgetriebe verfügt über ein Drehlicht und ersetzt das Vorgängermodell mit Vier-Liter-Motor aus dem Jahr

1997. Der Ersatzkauf ist in der Investitionsrechnung des Budgets 2017 mit 50000 Franken veranschlagt worden. Eingesetzt werden soll das neue Auto gemäss Iten vor allem für den Pikettdienst in den Bereichen Wasser und Abwasser. Das Drehlicht dient am stehenden Fahrzeug als Warnlicht.

Bei einer vollen Batterieladung verfüge das Elektroauto über eine Reichweite von rund 150 Kilometern. Fürs Aufladen ist beim Werkhof eigens eine Ladestation errichtet worden, die es auch erlaubt, den genauen Stromverbrauch abzulesen. *Inga Struve*



Tiefbau- und Werkvorstand René Iten (links) und Kurt Bollinger, Leiter Betriebsunterhalt, bei der Schlüsselübergabe für das erste Elektrofahrzeug der Gemeinde Schwerzenbach. Bild: Inga Struve

## EIN FILM ÜBER DIE BEATLES

**FÄLLANDEN:** Jeder Mensch der westlichen Zivilisation kennt mindestens ein Lied der Beatles. Die vier Jungs aus Liverpool haben mehr als eine Milliarde Tonträger verkauft. Der Film «Eight Days a Week» konzentriert sich auf die Zeit zwischen dem Durchbruch der Band 1962 und dem Rücktritt von der Konzertbühne 1966. Er zeigt aber auch Auftritte in den Kellern der kleinen Clubs.

Bei diesem Film wird man mit einem Mix aus bisher unveröffentlichtem Foto- und Filmmaterial, Interviews und Live-Aufnahmen bedient. Eine Dokumentation, die auch eingefleischte Beatles-Fans begeistern wird.

Die Vorführung ist am Freitag, 12. Mai, um 20.15 Uhr in der Zwicky-Fabrik in Fällanden. (red)

## ERSTE BUNDESÜBUNG

**SCHWERZENBACH:** Die erste obligatorische Schiessübung auf 300 Meter findet am kommenden Montag, 1. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Schützenhaus Schwerzenbach statt.

Das Programm umfasst 5 Schüsse auf die A5-Scheibe und 15 Schüsse auf die B4-Tarnscheibe, wie die Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee mitteilt.

Vor dem Programm können beliebig viele Probeschüsse gelöst werden, heisst es weiter.

Mit mindestens 42 Punkten und 17 Treffern ist die Schiesspflicht erfüllt. Die Anerkennungskarte erreicht man ab 66 Punkten. Die Munition für das obligatorische Schiessprogramm ist gratis. Probeschüsse können vor Ort zum Preis von Fr. 0.40 pro Patrone bezogen werden.

Wer die Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann das Programm maximal zweimal wiederholen. In diesem Fall muss dann die gesamte Munition jedoch selber bezahlt werden. Allfällige Wiederholungen müssen ausserdem im gleichen Stand geschossen werden. Der Schalter für Anmeldung und Munitionsbezug ist von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die Übung muss mit der eigenen, persönlichen Waffe geschossen werden. Mitzubringen sind neben der eigenen Waffe der Gehörschutz, das Dienst- und Schiessbüchlein beziehungsweise der militärische Leistungsausweis sowie das persönliche Aufgebotsblatt (Pisa-Formular).

Für das leibliche Wohl aller Anwesenden vor Ort ist die Schützenstube geöffnet. (red)

## AUS DEM ZIRKUSLEBEN



VON JANINE EGGENBERGER, LUFTAKROBATIN BEIM CIRQUE STARLIGHT

## EIN PFARRER UND OSTERHASEN IM ZELT

**D**as Wochenende in Genf war zugleich das Oster-Weekend. Am Sonntagmorgen genossen wir alle zusammen einen Brunch, zu dem jeder etwas mitgebracht hatte. Danach hielt Zirkuspfarrer Adrian Bolzern einen Gottesdienst im Zelt. Das Highlight an diesem Sonntag war natürlich die Osterhasen-Suche. In einem Zirkuszelt gibt es extrem viele gute Verstecke, und so wurden zwei Osterhasen erst beim Zeltabbau wiedergefunden. Und ein Schogihase war in einem Heizungsschlauch so gut versteckt, dass ihn niemand mehr finden konnte und er wohl geschmolzen ist.

**N**un lag eine stressige Woche vor uns, in der wir zuerst zwei Tage in Marin für Schülervorstellungen gastierten, bevor es gleich weiter nach Neuchâtel ging. Das Auf- und Abbauen ist bereits Routine, in Neuchâtel wurden wir zur Ankunft sogar mit Schnee begrüsst. Das Wetter spielte definitiv verrückt – am nächsten Tag war es bereits wieder frühlinghaft, sodass wir draussen im T-Shirt das Frühstück geniessen konnten. Die Lage direkt am See war einmalig, und die Shows konnten wir vor grossem Publikum zeigen. Am späteren Freitagnachmittag hatten wir nach zwei Aufführungen etwas Zeit, die Stadt zu erkunden.

**A**uf Neuenburg folgte Le Locle. Morgens um 7 Uhr fuhren wir los, und nachmittags war alles bereit. Alles, das heisst ein Vier-Masten-Chapiteau mit 500 Sitzplätzen, ein 18 Meter langes Buffetzelt, über 30 Scheinwerfer, fünf Lautsprecher, drei Dutzend Fahrzeuge und zig Kilometer Kabel. Doch für die vielen Glücksmomente, die wir unserem Publikum damit schenken können, scheuen wir den Aufwand nicht. Und so freue ich mich auf alle, denen wir ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfen.

Janine Eggenberger aus Dübendorf berichtet regelmässig von ihrem Alltag beim Cirque Starlight. Der Zirkus gastiert vom 18. bis 21. Mai in Dübendorf. Billette für Dübendorf: Telefon 079 8720994. Weitere Infos: [www.cirquestarlight.ch](http://www.cirquestarlight.ch).